

Heinz Cornel | Gabriele Kawamura-Reindl |  
Bernd-Rüdiger Sonnen [Hrsg.]

# Resozialisierung

## Handbuch

4., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage

**Jun.-Prof. Dr. jur. Tillmann Bartsch**, Juristische Fakultät der Eberhard Karls Universität Tübingen | **Dr. phil. Nicole Bögelein**, Soziologin, Universität zu Köln | **Prof. Dr. phil. Heinz Cornel**, Jurist, Dipl.-Pädagoge, Kriminologe, Alice-Salomon-Hochschule Berlin | **Prof. em. Dr. jur. Frieder Dünkel**, Universität Greifswald | **Dr. jur. Christoph Gebhardt**, Dipl.-Psychologe, Vors. Richter am OLG Frankfurt am Main a.D. | **Prof. Dr. jur. Christine M. Graebisch**, Dipl.-Kriminologin, Fachhochschule Dortmund | **Rudolf Grosser**, Dipl.-Sozialarbeiter, Schwerin | **Dr. phil. Michael Haas**, Germanist, Politologe, Fraktionspressesprecher im Landtag von Baden-Württemberg, Stuttgart | **Dr. phil. Gernot Hahn**, Dipl.-Sozialpädagoge, Dipl.-Sozialtherapeut, Leiter der Forensischen Ambulanz im Klinikum am Europakanal Erlangen | **Dr. rer. soc. Manfred Hammel**, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler, Caritasverband für Stuttgart e. V. | **Prof. Dr. phil. Jutta Hartmann**, Alice Salomon Hochschule Berlin | **Prof. Dr. jur. Carsten Homann**, Hochschule RheinMain Wiesbaden | **Prof. Gabriele Kawamura-Reindl**, Dipl.-Kriminologin, Dipl. Sozialarbeiterin, Fakultät Sozialwissenschaften der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm, Nürnberg | **Prof. Dr. phil. Denis Köhler**, Dipl.-Psychologe, Hochschule Düsseldorf | **Prof. Dr. phil. Michael Lindenberg**, Sozialarbeiter und Kriminologe, Ev. Hochschule Hamburg | **Rosemarie Priet**, Dipl.-Psychologin, Opferhilfe Land Brandenburg | **Prof. Dr. jur. Ineke Pruin**, Assistenzprofessorin am Institut für Strafrecht und Kriminologie der Universität Bern | **Prof. em. Dr. jur. Klaus Riekenbrauk**, Hochschule Düsseldorf | **Prof. em. Dr. jur. Bernd-Rüdiger Sonnen**, Universität Hamburg | **Prof. Dr. rer. pol. Heino Stöver**, Dipl.-Sozialwissenschaftler, Frankfurt University of Applied Sciences in Frankfurt am Main | **Stefan Thier**, Dipl.-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, Ministerium für Justiz, Kultur und Europa des Landes Schleswig-Holstein, Kiel | **Prof. Dr. jur. Thomas Trenczek**, M.A., Ernst-Abbe-Hochschule Jena | **Dr. jur. Jonas Weber**, LL.M., Dozent für Strafrecht und Kriminologie an der Universität Bern | **Frank Winter**, Dipl.-Psychologe, Lehrbeauftragter der Wilhelm-Leibniz-Universität Hannover | **Prof. em. Dr. jur. Dieter Zimmermann**, Evangelische Hochschule Darmstadt



---

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber .....	5
Inhaltsübersicht .....	7
Abkürzungsverzeichnis .....	25

## A. Grundlagen

1. Zum Begriff der Resozialisierung .....	31
1.1 Definitionen in der Fachliteratur .....	31
1.2 Geschichte des Begriffs .....	34
1.3 Abgrenzungen zu verwandten Begriffen .....	39
1.3.1 Besserung .....	39
1.3.2 Erziehung .....	40
1.3.3 Sozialisation .....	42
1.3.4 Behandlung .....	44
1.3.5 (Soziale) Integration .....	46
1.3.6 Rehabilitation .....	48
1.4 Wirksamkeit von Resozialisierung .....	49
1.5 Inhalte der Resozialisierungskonzeptionen .....	51
2. Rechtsgebiete der Resozialisierung .....	63
2.1 Übersicht .....	63
2.2 Regelungen auf Bundesebene .....	66
2.3 Regelungen auf Landesebene .....	73
3. Delinquenz und strafrechtliche Sozialkontrolle .....	75
3.1 Delinquenz und Kriminalität .....	75
3.2 Kriminalpolitik .....	76
3.3 Strafrechtliche Sozialkontrolle .....	80
3.4 Umfang der Kriminalität .....	81
3.4.1 Kriminalitätswirklichkeit und Ausfilterungsprozess (2005, 2010, 2013) .....	84
3.4.2 Registrierte Kriminalitätslage .....	85
3.4.3 Erscheinungsformen und Entwicklungstendenzen .....	87
3.4.3.1 Gesamthäufigkeitszahl (HZ) .....	87
3.4.3.2 Aufgliederung der tatverdächtigen Jugendlichen und Heranwachsenden nach Straftatengruppen 2013 in Prozent .....	88
3.4.3.3 Tatverdächtige bei Gewaltkriminalität .....	88
3.5 Strafrechtliche Sanktionen .....	90
3.5.1 Rechtsfolgen im Strafrecht .....	90
3.5.1.1 Ziel .....	91
3.5.1.2 Zielerreichung .....	91

3.5.1.3	Sanktionierungspraxis (allgemeines Strafrecht) ...	92
3.5.2	Rechtsfolgen im Jugendstrafrecht .....	93
3.5.2.1	Ziel des Jugendstrafrechts .....	94
3.5.2.2	Zielerreichung .....	94
3.5.2.3	Sanktionierungspraxis (Jugendstrafrecht) .....	97
4.	Resozialisierung und internationale Menschenrechtsstandards .....	103
4.1	Einleitung – Internationale Menschenrechtsstandards im Überblick .....	103
4.2	„Soft law“ und „hard law“ – zur Verbindlichkeit von Menschenrechtsstandards .....	105
4.3	Die Europäische Menschenrechtskonvention und Resozialisierung .....	106
4.4	Regelungen zum ambulanten Sanktionsbereich .....	106
4.4.1	Europarat: Empfehlung zu Community Sanctions and Measures 1992; Probation Rules 2012; Electronic Monitoring 2014; ERJOSSM 2008 .....	106
4.4.2	UN: Tokyo-Rules 1990 .....	107
4.5	Regelungen zu freiheitsentziehenden Sanktionen .....	108
4.5.1	Europarat: Die Europäischen Strafvollzugsgrundsätze (European Prison Rules, EPR) von 2006 .....	108
4.5.2	Das Konzept der Resozialisierung in weiteren Empfehlungen des Europarats .....	110
4.5.3	Mindeststandards des Anti-Folter-Komitees des Europarats .....	112
4.5.4	Vereinte Nationen: Die Mandela-Rules von 2015 .....	112
4.6	Ausblick .....	113
 <b>B. Resozialisierung jugendlicher und heranwachsender Straftäter</b>		
<b>I. Ambulante Dienste und Maßnahmen</b>		
5.	Allgemeine Jugendhilfe .....	117
5.1	Strafe, Erziehung oder Hilfe im Strafverfahren? .....	117
5.2	Rechtliche Grundlagen der Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren .....	119
5.3	Aufgaben der Jugendhilfe im Strafverfahren .....	122
5.4	Steuerungsverantwortung des Jugendamtes .....	123
5.5	Beteiligung freier Träger .....	127
5.6	Ausblick: Gefahren im Spannungsfeld .....	127
6.	Jugendgerichtshilfe .....	131
6.1	Funktion und Aufgaben .....	131
6.1.1	Persönlichkeits- und Umwelterforschung (§ 38 Abs. 2 Satz 2 JGG) .....	135

6.1.2	Stellungnahmen und Maßnahmevorschlag .....	137
6.2	Prozessrechtliche Stellung des Jugendamtes im Jugendstrafverfahren .....	139
7.	<b>Jugendstraftälligenhilfe</b> .....	142
7.1	Jugendhilfe im Zwangskontext .....	142
7.2	Jugendstraftälligenhilfe als Sozialleistung öffentlicher Jugendhelfeträger .....	144
7.3	Jugendhilfeleistungen für junge Straftällige – Neue Ambulante Maßnahmen? .....	146
7.3.1	Arbeitssanktionen .....	146
7.3.2	Täter-Opfer-Ausgleich .....	147
7.3.3	Gruppen- und individualpädagogische Betreuungsleistungen .....	148
7.3.3.1	Ziele und Erfolgskriterien .....	148
7.3.3.2	Zielgruppe der NAM .....	149
7.3.3.3	Inhaltliche Ausgestaltung der NAM .....	150
7.3.4	Stationäre Jugendhilfe .....	151
7.4	Kosten und Finanzierung der Jugendstraftälligenhilfe .....	152
 <b>II. Stationäre Maßnahmen</b>		
8.	<b>Geschlossene Unterbringung in der Jugendhilfe</b> .....	162
8.1	Problemaufriss .....	162
8.2	Rechtliche Grundlagen .....	164
8.3	Ausmaß der geschlossenen Unterbringung in Deutschland .....	165
8.4	Argumente für und gegen Geschlossene Unterbringung .....	166
8.5	Ausblick: Erziehung und Zwang .....	167
9.	<b>Jugendarrest</b> .....	170
9.1	Reichweite und praktische Bedeutung .....	170
9.2	Neuorientierung .....	171
9.3	Voraussetzungen und Zielgruppen .....	172
9.3.1	Urteilsarrest .....	172
9.3.2	Beschlussarrest .....	174
9.4	Jugendarrestsystem .....	176
9.4.1	Freizeitarrrest .....	176
9.4.2	Kurzarrest .....	176
9.4.3	Dauerarrest .....	177
9.4.4	Jugendarrest neben Jugendstrafe (Einstiegs- bzw. Warnschussarrest) .....	178
9.5	Prozessuale Fragen .....	179

<b>10. Jugendstrafe</b> .....	181
10.1 Reichweite und praktische Bedeutung .....	181
10.2 Form der Jugendstrafe .....	182
10.3 Voraussetzungen der Verhängung .....	183
10.3.1 Schädliche Neigungen von besonderem Ausmaß .....	184
10.3.1.1 Persönlichkeitsmängel .....	184
10.3.1.2 Gesamterziehung .....	186
10.3.1.3 Negative Prognose .....	187
10.3.2 Schädliche Neigungen und Schwere der Schuld .....	187
10.3.3 Schwere der Schuld .....	188
 <b>C. Resozialisierung erwachsener Straftäter</b>	
<b>I. Ambulante Dienste und Maßnahmen</b>	
<b>11. Gerichtshilfe</b> .....	193
11.1 Rechtsgrundlagen .....	193
11.2 Aufgaben .....	193
11.3 Wirkungsweise und Wirksamkeit .....	195
11.4 Kooperation / Vernetzung .....	196
11.5 Kriminalpolitische Relevanz .....	196
11.6 Ausblick .....	197
 <b>12. Bewährungshilfe</b> .....	200
12.1 Rechtsgrundlagen der Strafaussetzung zur Bewährung .....	200
12.1.1 Strafaussetzung zur Bewährung .....	201
12.1.2 Strafrestauesetzung zur Bewährung .....	203
12.2 Aufgaben und Wirkungsweise der Bewährungshilfe .....	206
12.3 Organisation, Kooperation und Vernetzung .....	211
12.4 Kriminalpolitische Bedeutung und Perspektive .....	214
 <b>13. Führungsaufsicht</b> .....	217
13.1 Rechtsgrundlagen der Führungsaufsicht .....	217
13.2 Aufgaben und Wirkungsweise .....	219
13.2.1 Strafbewehrte Weisungen nach § 68 b Abs. 1 StGB .....	220
13.2.2 Nichtstrafbewehrte Weisungen nach § 68 b Abs. 2 StGB .....	221
13.3 Organisation, Kooperation und Vernetzung .....	222
13.4 Kriminalpolitische Bedeutung und Perspektiven .....	223
 <b>14. Freie Straffälligenhilfe</b> .....	227
14.1 Geschichte .....	227
14.2 Rechtliche Rahmenbedingungen .....	231
14.3 Organisation .....	233

14.4 Aufgaben.....	234
14.4.1 Hilfeangebote der Freien Straffälligenhilfe zur Vorbereitung der Haftentlassung .....	236
14.4.2 Hilfeangebote der Freien Straffälligenhilfe nach der Haftentlassung .....	237
14.4.3 Innovative Aspekte .....	237
14.4.4 Ausbildung und Unterstützung ehrenamtlich Tätiger in der Freien Straffälligenhilfe .....	238
14.5 Wirkungsweise und Wirksamkeit .....	239
14.6 Kooperation und Vernetzung .....	240
14.7 Ausblick .....	241
<b>15. Gemeinnützige Arbeit zur Vermeidung von Ersatzfreiheitsstrafen .....</b>	<b>246</b>
15.1 Aktuelle Rechtslage.....	246
15.2 Die Praxis .....	248
15.2.1 Organisationsmodelle für die gemeinnützige Arbeit.....	248
15.2.2 Die Klientel .....	249
15.2.3 Probleme bei der Geldstrafenvollstreckung.....	250
15.2.4 Bedingungen für die Arbeit der Vermittlungsstellen .....	251
15.2.5 Die Betreuung der Betroffenen .....	253
15.2.6 Kooperation mit und Auswahl von Einsatzstellen .....	254
15.2.7 Stellenwert der gemeinnützigen Arbeit für die Geldstrafenschuldner .....	256
15.2.8 Zusammenarbeit mit der Justiz und den sozialen Diensten der Justiz .....	256
15.3 Reform und Perspektiven .....	257
<b>II. Stationäre Maßnahmen</b>	
<b>16. Untersuchungshaft .....</b>	<b>262</b>
16.1 Einleitung .....	262
16.2 Festnahme und Haftgründe.....	263
16.3 Vollzug der Untersuchungshaft .....	278
16.4 Daten zur Untersuchungshaft .....	280
16.5 Kritik der gegenwärtigen Praxis und Reformbestrebungen .....	283
16.6 Soziale Hilfe in der Untersuchungshaft .....	284
16.7 Untersuchungshaft bei Jugendlichen und Heranwachsenden .....	289
<b>17. Haftentscheidungshilfe und Untersuchungshaftvermeidung .....</b>	<b>297</b>
<b>18. Resozialisierung im Strafvollzug .....</b>	<b>310</b>
18.1 Einleitung .....	310
18.2 Legitimation und Verfassungsmäßigkeit der Resozialisierung unter den Bedingungen des Freiheitsentzugs .....	311
18.3 Resozialisierungsangebote für alle Gefangenen .....	315

18.4	Resozialisierung als Vollzugsziel und Aufgabe für den gesamten Strafvollzug.....	317
18.5	Resozialisierung durch Soziale Arbeit im Strafvollzug .....	324
18.6	Fazit .....	333
19.	<b>Sicherungsverwahrung</b> .....	339
19.1	Einführung .....	339
19.2	Sinn und Zweck, Entstehung und Entwicklung der Sicherungsverwahrung.....	339
19.3	Aktuelle Rechtslage bei den Anordnungsvoraussetzungen .....	341
19.4	Statistische Befunde .....	342
19.5	Sicherungsverwahrung und Resozialisierung .....	343
19.5.1	Die Lage vor dem Urteil des BVerfG vom 4.5.2011 .....	343
19.5.2	Das Urteil des BVerfG vom 4.5.2011 .....	344
19.5.3	Die Reaktion der Gesetzgeber in Bund und Ländern .....	346
19.6	Fazit und Ausblick .....	348
 <b>D. Besondere Zielgruppen und Problemlagen</b>		
20.	<b>Resozialisierung straffälliger Frauen</b> .....	350
20.1	Umfang und Struktur der Frauenkriminalität .....	350
20.2	Lebenslagen straffällig gewordener Frauen .....	353
20.3	Frauen im Strafvollzug.....	353
20.3.1	Rechtliche Rahmenbedingungen .....	354
20.3.2	Legal- und sozialbiografische Merkmale inhaftierter Frauen.....	355
20.3.3	Die Unterbringung von Frauen in Haftanstalten .....	360
20.3.4	Gestaltung der Haftzeit .....	362
20.3.4.1	Arbeit, Ausbildung und Verdienst .....	363
20.3.4.2	Offener Vollzug .....	363
20.3.4.3	„Hausfrauen“-Freigang .....	364
20.3.5	Mutter-Kind-Vollzug.....	365
20.3.6	Sozialtherapeutische Angebote .....	367
20.3.7	Jugendstrafvollzug für weibliche Gefangene .....	367
20.4	Hilfeangebote für straffällig gewordene Frauen .....	368
20.4.1	Frauenspezifische Hilfeangebote durch die Sozialen Dienste der Justiz .....	369
20.4.2	Vollzugsinterne soziale Hilfen .....	371
20.4.3	Frauenspezifische Hilfeformen und -einrichtungen der Freien Straffälligenhilfe .....	372
20.4.3.1	Ambulante Maßnahmen und Täter-Opfer-Ausgleich .....	372
20.4.3.2	Gemeinnützige Arbeit zur Abwendung von Ersatzfreiheitsstrafen .....	373

20.4.3.3 Betreuung während und nach der Haft .....	374
20.5 Perspektiven .....	375
<b>21. Drogenabhängige Menschen in Haft .....</b>	<b>382</b>
21.1 Einleitung .....	382
21.2 Kriminalisierung der Konsumenten und Drogenkonsum in Haft .....	384
21.3 Drogenbedingte infektiologische Folgeerkrankungen: HIV/AIDS, HCV, TB, STIs .....	385
21.4 Überdosierungen: insbesondere an der Schnittstelle Haft – Freiheit .....	387
21.5 Besonderheiten im vollzuglichen Umgang mit Drogenkonsumenten .....	387
21.6 Hilfeangebote .....	388
21.6.1 Externe Drogenberatung .....	390
21.6.2 Medikamentengestützte Behandlung .....	391
21.6.3 Infektionsprophylaxe .....	393
21.6.4 Selbsthilfe und Peer support .....	395
<b>22. Psychisch kranke Straftäter .....</b>	<b>400</b>
22.1 Einführung .....	401
22.2 Die Patienten .....	402
22.3 Aufgaben des Maßregelvollzugs .....	403
22.4 Behandlung und Entlassungsvorbereitung .....	404
22.5 Nachsorge .....	406
22.6 „Sonderfall Sexualstraftäter?“ .....	408
22.7 Zum Verhältnis von Strafvollzug und Maßregelvollzug .....	410
22.8 Ausblick .....	411
<b>23. Behandlung von männlichen Gewalt- und Sexualstraftätern im Strafvollzug .....</b>	<b>416</b>
23.1 Einleitung und Grundlagen .....	416
23.2 Wirksamkeit der Straftäterbehandlung .....	418
23.3 Behandlungsprogramme für erwachsene Straftäter .....	419
23.3.1 Das Reasoning and Rehabilitation Programm (R&R) für Gewaltstraftäter .....	420
23.3.2 Behandlungsprogramme für Sexualstraftäter .....	421
23.4 Behandlungsprogramme für jugendliche und heranwachsende Straftäter .....	423
23.5 Sozialtherapeutische Anstalten/Abteilungen/Einrichtungen .....	426
23.6 Behandlung von speziellen Tätergruppen .....	428

<b>24. Resozialisierung bei nichtdeutscher Staatsangehörigkeit .....</b>	<b>433</b>
24.1 Ausländer, Unionsbürger, Menschen mit Migrationshintergrund .....	433
24.2 Kriminologische Erkenntnisse über „Ausländerkriminalität“ und Ethnisierung sozialer Kontrolle .....	434
24.3 Aufenthaltsrechtliche Folgen strafrechtlicher Auffälligkeit .....	437
24.4 Abschiebung aus der Haft und Zurückstellung der Strafvollstreckung .....	439
24.5 Situation ausländischer Gefangener im Strafvollzug .....	442
24.6 Rechtliche Anforderungen an den Umgang mit nichtdeutschen Gefangenen .....	443
24.7 Resozialisierung und Integration .....	445
24.8 Fazit .....	446
 <b>25. Resozialisierung und Verschuldung .....</b>	 <b>449</b>
25.1 Ohne Schuldenregulierung scheitert die Resozialisierung .....	449
25.2 Schuldnerberatung als Aufgabe der Straffälligenhilfe .....	452
25.3 Entschuldung mittels Restschuldbefreiung .....	458
 <b>26. Arbeitslosigkeit .....</b>	 <b>467</b>
26.1 Einleitung .....	467
26.2 Die Zuständigkeiten der Bundesagentur für Arbeit .....	469
26.2.1 Grundsätzliches .....	469
26.2.2 Die BA für Arbeit als wichtiger Rehabilitationsträger .....	470
26.2.3 Leistungsausschluss wegen des Bezugs von Überbrückungsgeld gemäß § 51 StVollzG .....	471
26.3 Der Leistungsbereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) .....	471
26.3.1 Leistungsberechtigung .....	472
26.3.2 „Fördern und Fordern“ als zentrales Grundprinzip .....	472
26.3.3 Der haftbedingte Ausschluss von Leistungen nach dem SGB II .....	474
26.3.4 Leistungen der Jobcenter zur beruflichen Eingliederung .....	474
26.4 Die Zuständigkeit der Sozialhilfeträger für haftentlassene Personen .....	475
26.4.1 Grundsätzliches zum Leistungsbereich nach den §§ 67 ff. SGB XII .....	475
26.4.2 Das Selbstverständnis des „ambulant betreuten Einzelwohnens für Haftentlassene“ .....	476
26.5 Die „Hilfe für junge Volljährige“ gemäß § 41 SGB VIII .....	477
26.5.1 Grundsätzliches .....	477
26.5.2 Das Erfordernis einer begleitenden sozialtherapeutischen Hilfe nach der Haftentlassung .....	477

## E. Vertiefungsgebiete

<b>27. Täter-Opfer-Ausgleich und Restorative Justice .....</b>	<b>479</b>
27.1 Einleitung .....	479
27.2 Täter-Opfer-Ausgleich – Definition und Geschichte .....	480
27.2.1 Definition .....	480
27.2.2 Geschichte .....	480
27.3 Rechtliche Grundlagen .....	482
27.3.1 Geschichte der rechtlichen Entwicklung des TOA in Deutschland .....	483
27.3.2 Rechtliche Grundlagen im Jugendstrafverfahren .....	484
27.3.3 Grundlagen im allgemeinen Strafrecht .....	485
27.3.3.1 Die strafprozessualen Grundlagen .....	485
27.3.3.2 Rechtliche Grundlagen im allgemeinen Strafrecht .....	486
27.4 Voraussetzungen, Falleignung und praktische Durchführung eines TOA .....	488
27.4.1 Voraussetzungen .....	488
27.4.2 Falleignungs- und Fallzuweisungskriterien .....	489
27.4.3 Leistungen im Rahmen des TOA .....	489
27.5 Evaluation, Gütesiegel und best-practice .....	491
27.5.1 Evaluation (TOA-Statistik) und Gütesiegel .....	491
27.5.2 TOA-Gütesiegel .....	493
27.5.3 Best Practice .....	493
27.6 Innovationen und Perspektiven .....	495
27.6.1 Streitschlichtung und Mediation an Schulen .....	495
27.6.2 TOA-ähnliche Verfahren im Strafvollzug .....	496
27.6.3 Konfliktvermittlung in Fällen von familiärer und häuslicher Gewalt .....	497
27.6.4 Konfliktregelung in Fällen von Stalking und Ex-Partner- Stalking (Stalking-KIT) .....	498
27.6.5 Wiedergutmachungskonferenzen .....	499
27.6.6 Interkulturelle Mediation .....	500
<b>28. Hilfen für Angehörige Inhaftierter .....</b>	<b>503</b>
28.1 Zur Lebenssituation Angehöriger Inhaftierter .....	503
28.1.1 Folgen für die Partnerinnen Inhaftierter .....	504
28.1.2 Folgen für die Kinder Inhaftierter .....	506
28.1.3 Folgen für die Eltern Inhaftierter .....	507
28.2 Hilfen für Angehörige Inhaftierter .....	507
28.2.1 Beratung und Betreuung Angehöriger Inhaftierter .....	508
28.2.2 Ehe- und Familienseminare und Eltern-Kind-Gruppen .....	509
28.2.3 Professionelle Online-Beratung .....	510
28.3 Innovationsaufgaben .....	510

29. Rechtsfolgen nach dem Registerrecht .....	514
29.1 Einführung .....	514
29.2 Das Zentralregister .....	517
29.2.1 Die gespeicherten Daten .....	517
29.2.1.1 Strafgerichtliche Verurteilungen .....	517
29.2.1.1.1 Eintragung .....	517
29.2.1.1.2 Entfernung aus dem Register .....	518
29.2.1.1.3 Fünfjahresfrist (§ 46 Abs. 1, Nr. 1 BZRG) .....	518
29.2.1.1.4 Zehnjahresfrist (§ 46 Abs. 1 Nr. 2 BZRG) .....	519
29.2.1.1.5 Zwanzigjahresfrist (§ 46 Abs. 1 Nr. 3 BZRG) .....	519
29.2.1.1.6 Fünfzehnjahresfrist (§ 46 Abs. 1 Nr. 4 BZRG) .....	519
29.2.1.2 Entscheidungen von Verwaltungsbehörden und Gerichten .....	519
29.2.1.3 Vermerke über Schuldunfähigkeit .....	520
29.2.2 Die Auskunftserteilung .....	520
29.2.2.1 Das Führungszeugnis .....	520
29.2.2.1.1 Auskunftsberechtigte .....	521
29.2.2.1.2 Eintragungen .....	521
29.2.2.1.3 Entfernung der Eintragungen aus dem Führungszeugnis .....	522
29.2.2.1.4 Dreijahresfrist (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 BZRG) .....	523
29.2.2.1.5 Zehnjahresfrist (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 BZRG) .....	523
29.2.2.1.6 Fünfjahresfrist (§ 34 Abs. 1 Nr. 3) ....	523
29.2.2.2 Unbeschränkte Auskunftserteilung .....	523
29.3 Das Erziehungsregister .....	524
29.3.1 Eintragungen .....	524
29.3.2 Entfernung von Eintragungen aus dem Erziehungsregister ..	525
29.4 Rechte des Betroffenen .....	525
<b>30. Schweigepflicht – Datenschutz – Zeugnisverweigerungsrecht .....</b>	<b>527</b>
30.1 Informationelles Selbstbestimmungsrecht und Resozialisierung .....	527
30.2 Schweigepflicht als individuelles Postulat der in der Resozialisierung tätigen Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen ..	530
30.2.1 Schweigepflicht gem. § 203 StGB .....	530
30.2.1.1 Verpflichteter Personenkreis .....	530
30.2.1.2 Fremdes Geheimnis .....	531
30.2.1.3 Offenbarung anvertrauter oder sonst bekannt gewordener Geheimnisse .....	532

30.2.2	Offenbarungsbefugnisse .....	532
30.2.2.1	Einwilligung .....	533
30.2.2.2	Rechtfertigender Notstand .....	534
30.2.2.3	Gesetzliche Offenbarungspflichten .....	535
30.2.2.4	Berufsspezifische Offenbarungspflichten .....	536
30.2.2.4.1	Bewährungshilfe .....	536
30.2.2.4.2	Führungsaufsicht .....	537
30.2.2.4.3	Gerichtshilfe .....	538
30.2.2.4.4	Jugendgerichtshilfe .....	539
30.3	Datenschutz als institutionelles Postulat der Resozialisierungseinrichtungen .....	539
30.3.1	Jugendgerichtshilfe und Sozialdatenschutz .....	539
30.3.1.1	Erhebung der Daten .....	540
30.3.1.2	Nutzung und Übermittlung der Daten .....	541
30.3.1.3	Berichterstattung der JGH vor Gericht .....	542
30.3.2	Geltung des Datenschutzes für freie Träger .....	542
30.3.3	Strafvollzug und Datenschutz .....	542
30.3.3.1	Die Datenerhebung, Verarbeitung und Nutzung .....	543
30.3.3.2	Datenschutz, Schweige- und Offenbarungspflicht innerhalb der Vollzugsanstalt .....	544
30.3.4	Täter-Opfer-Ausgleich und Datenschutz .....	546
30.4	Zeugnispflicht und Zeugnisverweigerungsrecht .....	547
30.4.1	Zeugnispflicht .....	547
30.4.2	Zeugnisverweigerungsrecht .....	548
30.4.2.1	Das gesetzliche Zeugnisverweigerungsrecht im Strafprozessrecht .....	548
30.4.2.2	Das gesetzliche Zeugnisverweigerungsrecht nach dem Sozialrecht .....	549
30.4.2.3	Das verfassungsrechtlich abgeleitete Zeugnisverweigerungsrecht im Einzelfall .....	552
30.5	Schweigepflicht als dienstrechtliches Postulat .....	552
30.6	Das Recht der Beschlagnahme und Datenschutz .....	553
30.7	Medienberichterstattung und zivilrechtlicher Persönlichkeits- und Datenschutz .....	555
30.7.1	Unterlassungsanspruch .....	556
30.7.2	Berichtigungs- und Widerrufsanspruch .....	556
30.7.3	Gegendarstellungsanspruch .....	556
30.7.4	Beschwerde beim Deutschen Presserat .....	557
31.	Gnadenrecht und Gnadenpraxis .....	561
31.1	Einleitung .....	561
31.2	Träger des Begnadigungsrechts .....	562
31.3	Gnadenbehörden .....	563

31.4	Wann ergehen Gnadenurteile? .....	563
31.5	Worin bestehen Gnadenurteile? .....	565
31.6	Wie oft kommt es zu einer positiven Gnadenentscheidung? .....	565
31.7	Das Gnadenverfahren .....	566
<b>32.</b>	<b>Gestaltung von Übergängen .....</b>	<b>572</b>
32.1	Einleitung .....	572
32.2	Strafrechtliche Grundlagen .....	573
32.3	Sozialrechtliche Ansprüche .....	574
32.4	Die Landesstrafvollzugsgesetze .....	575
32.5	Die Organisationsgesetze der Bundesländer .....	577
32.6	Verwaltungsvorschriften über die Gestaltung von Übergängen .....	579
32.7	Standards und interne Anweisungen .....	581
32.8	Gestaltung von Übergängen durch regionale und lokale Kooperationsvereinbarungen .....	582
32.9	Resümee und Ausblick .....	584
<b>33.</b>	<b>Resozialisierung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>591</b>
33.1	Einleitung .....	591
33.2	Eigen- und Fremdrezeption einer diskreten Profession .....	592
33.2.1	Exemplarische Fallgeschichten – exemplum docet .....	594
33.2.2	Erfolg, Renommee, Reputation .....	595
33.2.3	Krisenszenarien und Krisen-PR .....	596
33.2.4	Veranstaltungen, Publikationen, Medienbeiträge .....	598
33.3	Unternehmensimage .....	600
33.4	Unternehmenskommunikation .....	601
33.4.1	Zielebenen der Unternehmenskommunikation .....	601
33.4.2	Kommunikationsziele definieren und priorisieren .....	602
33.4.3	Kommunikationspolitik und Anspruchsgruppenmanagement .....	603
33.5	Kommunikation mit Journalisten .....	604
33.5.1	Journalisten als Kommunikationspartner .....	604
33.5.2	Medienwettbewerb und Exklusivthemen .....	605
33.5.3	Erwartungshaltung von Journalisten – Resozialisierung aus journalistischer Sicht .....	605
33.6	Schlussbetrachtungen .....	609
<b>34.</b>	<b>Kriminalpolitik für ein Resozialisierungsgesetz .....</b>	<b>613</b>
34.1	Die Notwendigkeit eines Resozialisierungsgesetzes .....	613
34.2	Initiativen für ein Resozialisierungsgesetz .....	614
34.3	Der Diskussionsentwurf für ein Landesresozialisierungsgesetz .....	615
34.3.1	Allgemeines .....	615
34.3.2	Anwendungsbereich und Ziel des DiskE .....	615
34.3.3	Gestaltungsgrundsätze .....	615

34.3.4 Die einzelnen Hilfen .....	616
34.3.5 Die Organisation der Hilfen .....	617
34.3.6 Durchführung der Hilfen .....	618
34.3.7 Abschließende Regelungen .....	618
34.4 Ausblick .....	619
<b>35. Opferhilfe .....</b>	<b>621</b>
35.1 Kontextualisierung der Opferhilfe im Rahmen des Sozialstaatsgebots .....	621
35.2 Der Opferbegriff .....	623
35.3 Viktimologie, Opferstatus und Geschlecht .....	625
35.4 Erkenntnisse der Viktimologie .....	627
35.5 Psychotraumatologische Perspektiven auf die Situation von Kriminalitätsopfern .....	629
35.6 Geschichte und Einrichtungen der Opferhilfe .....	632
35.7 Rechtsgrundlagen .....	634
35.8 Das Handlungsfeld professioneller Opferhilfe .....	635
35.9 Ausblick .....	638
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren .....	643
Stichwortverzeichnis .....	649